

Simon Marius

Prognosticon Astrologicum auf das Jahr M.DCII.
Nürnberg: Johann Lauer o.J. [ca. 1601]

Eigentümer des Exemplars

Staatsarchiv Nürnberg

Fürstentum Brandenburg-Ansbach, Staats- und Schreibkalender (129), Nr. 283

Wir danken PD Dr. Peter Fleischmann und den Staatlichen Archiven Bayerns

Marius-Portal

Simon Marius Gesellschaft e.V., Herausgeber: Pierre Leich

www.simon-marius.net, 15.02.2014, 25.03.2015

PROGNOSTICON ASTROLOGICVM.

Das ist

Außerführliche Beschreibung
des Gewitters / sampt andern Natür-
lichen zufällen / auff das Jar nach vnsers Herrn
vnd Seligmachers Geburt M D CII. zu glück-
seligen Neuen Jar dedicirt

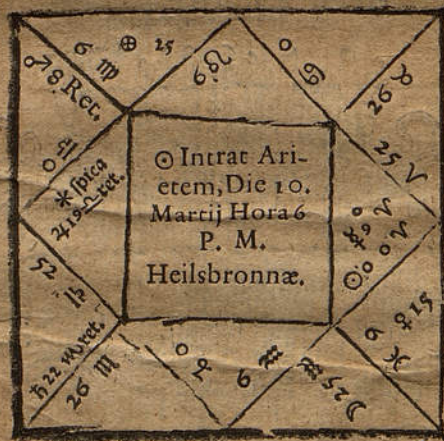
Dem Durchleuchtigsten / Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn Herrn Georg Friderichen Marg-
grafen zu Brandenburg / im Preussen / zu Steirn / Pommern /
der Cassuben vnd Wenden / auch in Schlesien / zu Jägern
vorss / vnd 2c. Herzogen / Burggrafen zu Thürnberg /
vnd Fürsten zu Rhaen / 2c. Meinem Gnedig-
sten Fürsten vnd Herrn.



Durch SIMONEM MARIVM. Guntzenhusanum, Francum,
Astronomiæ studiosum, gericht auff die Elevationem Poli 40. Grad
20. minuten vnd longitudinem 35. Grad 6. minuten der
Fürstlichen Schul Heilsbrunn im Francken.

CONSTITVTIO
COELI AD MOMEN-

TVM INTROITVS SOLIS IN
PRINCIPIVM ARIETIS,
ANNO, MDCII.



Dem Durchleuchtig-
sten / Hochgebornen Fürsten vnnnd Herrn /
Herrn Georg Friderichen / Marggrafen zu Branden-
burg in Preussen / zu Stettin / Pommern / der Cassuben vnd
Wenden / Auch in Schlesien / zu Jägerndorff / vndtc.
Herzogen / Burggrafen zu Nürnberg / vnnnd
Fürsten zu Rügen /tc. Meinem Ene-
digsten Fürsten vnd Herrn.

Der Durchleuchtigster / Hochgeborner Für-
ste / E. S. D. seind mein Undechtiges glaubi-
ges Gebet / zu Gott dem Allmächtigen / für
derselben gute gesundheit / langes Leben / glückselige Re-
gierung: Vnd Vnterthenigste / Gehorsambste / Pflicht-
schuldige Dienst jeder zeit / bestes fleiß zuvor: Gnädig-
ster Fürst vnd Herr: Es finden sich zu diser jetzigen zeit /
so feisame vnd wunderbarliche ingenia, die mit höchster
verachtung vnd vernichtung der Edlen Kunst Astro-
logia Practiken schreiben / vnd mehrertheils nur auß ei-
gener wiß / in dem sie inen von grosser Weisheit vnd
Verstande inn der löblichen Kunst Astrologia traumen
lassen / nach der blawen Kirchen / wie man pflegt zu-
sagen / hinein prognosticirn, vnnnd schier kein Land / kein
Statt / ja die leut selbst inen vor irem grossen prognosticirn
sicher sein / da sie nicht allein ihre Calender / sondern
auch practiken mit Neuen zeitungen auß der Türcken /
A ij Poln /

Poln/Franckreich/mit bränsten in Engeland / Niderland/mit zancf vnd hader vnter Rauffleuten / Geislichen personen/vnd Eheleuten zu Hamburg/Venedig/Leipzig/vnnd andern dergleichen Fabeln aufffüllen/das auch der gemeine Mann/nur das gespödt darauff treibt.

Hergegen aber im Gewitter / das sie billich solten fleissig in acht nemen / als dessen Augenscheinliche vnd vnlaugbare enderung von dem stand vnnd lauff der Planeten herkommet / damit sie auch wol würden zu thun haben/so vnfleissig sein / das sich darüber zu verwundern / in dasselbig so liederlich beschreiben / als wenn es nur der geringsten eines were/vnd nur zu ihren geheimnissen vñ gewaltigen Prophezeihungen eilen / als dadurch sie ein grossen Namen bey den leuten wöllten erlangen. Wie es den leyderschier dahin komen ist/das solche Propheten Calender vñ pratiken reiffent weiß von den vnverstendigen vñ gemeinem volck gekauffet werden/als die sich vber solchen hohen sachen verwundern vnd entsetzen. Ich bitt aber alle diejenigen/so sich solcher particulariteten bißhero geflossen / sie wollen solches nicht im ärgsten von mir auffnemen / sondern das solches zu rettung der Edlen Kunst dignitet geschrieben sey/verstehen. Da sie aber solcher ihrer particulariteten wichtige vnd durch die experientiam bewehrte grund vnd vrsachen haben/bitt ich/sie wollen solche öffentlich in tag geben. Ich zwar / der nun in die 18. Astrologos, (vngerhümbe zumelden) durchsehen / kan dergleichen particularia nicht finden.

Nun bin ich vor einem Jar auch wunderlicher weiß
dazu

dazu kommen/das ich durch etlicher meiner günstiger Herrn vnd Freundt anhalten endlich schier dazu genöthigt worde/etwz von disem fast jetzt abgelauffenen 1601. Jar zuschreiben / vnd so viel ich ex astrorum motibus zu welchen meine Natur von Jugendt auff ein sonderliche zunengung gehabt finden könne / zu prognosticirn. Wie nun dasselbig gerathen/das weiß Gott vnd andere / so das vergangene Jar meine Calender vnd practiken gelesen vnnd gebraucht: Bin aber genßlich der zuversicht gewesen/weil ich meinem zusagen einmal ein genügen gethan/man solte mich dis Jar vnnd andere mehr mit solcher Arbeit zufrieden vnd anderen meinen nöthigen studiis abwarten lassen. Aber dessen vngachtet / haben noch vil mehr vornemere/als vor einem Jar geschehen meine Herrn vnd gute Freund mich gebeten / ich wolte in diser arbeit fortfahren/vnd andere seltsame Astrologen mich nicht irr machen lassen/sondern verstendigen zugefallen widerumb etwas auff dis allbereit herzutretende 1602. Jar practicirn/vnd ob schon disen vergangenen Sommer durch die Reis/welche auß E. F. D. gnedigstem erlaubnuß ich verrichtet hab / zimlich bin gehindert worden / hab ich gleichwol nit hinumb könt/solcher meiner guten Herrn vñ günstigen patronen begern raum vnd statt zugeben / vnd also etwas/so vil ich in eyl vermocht / auff dis 1602. Jar prognosticiret. In welchem/wie ich wol erachten kan / so wol als inn andern nicht alles zutreffen wirdt / weil erst angezoger vrsachen halben ich nicht zeit gehabt / den sachen etwas weitleunfftiger nach zudencken / vnd denn auch für das ander nicht stettigs bey meinem mir bekantten

Büchern gewesen/ vnd endlich auch mit alten obseruati-
onibus (die viel in solchen sachen thun/ vnd in des Her-
ren Casij Zärlichen Praticken wol gespürt wirdt) nicht
gerüstet bin. Vnd ist gewiß wenn schon einer auff das
allerfleissigst auß den bisz daher gebräuchlichen Tabulis
calculirt, das gleichwol die Kunst so weitlaufftig vnd
schwer (welches obangeregte allzu gelehrte Astrologi
wol nit verstehē) das es leichtlich einem fehlen kan/ wil
geschweigen/ das es vielmals geschicht/ wañ die jegigē
tabulæ etwan ein conjunction, opposition oder andere As-
pecten der Planeten sehen/ solches je zimlich weit im
Himmel fehlet. Darumb denn hoch zuwünschen we-
re/ daß die correctio tabularum vſitatarum, mit welcher
auß verlegung hoher Potentaten jegiger Zeit etliche
vornehme vnd berühmte Astronomj umbgegangen/ sol-
gend were zu end gebracht/ vnd durch ihren tödlichen
abgang das Werck nicht gesperrt worden/ da hette
man alsdann bessere vnd gewissere tabulas, vnd auß
denselbigen Ephemerides schreiben vnd gewissere Prac-
tiken/ denn jetzt geschehen kan/ stellen können/ sintemal
ein wenig Minuten/ wil etlicher Grad geschweigen/
bald durch auß ein andern positum sonderlich der ge-
schwinden Planeten/ machen können.

Der allein weyse vnd getrewe Gott/ der nicht allein
solche corpora, sondern auch iren gewissen lauff beschaf-
fen/ auch eine wissenschaft der selbē den Altvätern ge-
ben/ der wolle zu disen vnsern Zeiten/ andere mehr artifi-
ces erwecken/ vnd iuen Gnad verlenhen/ daß sie/ das
Werck/ wo es andere gelassen/ vollend mögen schleini-
gen zu end bringen/ darneben auch/ weils grosser vn-
kost

kost darzu von nöten/ Christliche Potentaten vnd
Fürsten geben/ Die solche Ingenia vnd ihre mühe vnd
Arbeit verlegen/ welches bedes so es geschehe/ wür-
de alsdann oft gemelten allzugelehrten Astrologen
das Handwerck können darnider gelegt/ vnd andere
fleissige vnd verstendige von ihnen unterschieden wer-
den.

Was aber Gnedigster Fürst vnd Herr/ diß
mein gegenwertigen Calender vnd Practiken belangt/
hab dieselben E. S. D. als meinem/ nechst G D Z Z/
einigen Patronen vnd nunticium billlich ich zuschrei-
ben sollen/ weil nicht allein bisz dahero von derselben
E. S. D. so hohen Wohlthaten mir armen gefellen sein
erzeigt worden/ sondern auch noch stettigs vberreich-
lich auß angeborner Fürstlicher zuneigung zu disen/
wie auch andern freyen vnd nützlichen Künsten/ noch
stettigs bewisen werden/ daß nicht allein solche schlech-
te Practiken/ sondern wenn auch etwas größers vnd
höhers/ aus Göttlicher hilf vnd beystand durch mich
außgerichtet würde/ E. S. D. vor andern ich solches
zuzuschreiben mich in Vnterthenigkeit schuldig erken-
ne. Mit angehengter Vnterthenigster bitt/ E. S. D.
wollen diß mein prognosticon vnd bedencken von dem
herzu nahenden 602. Jar/ auch darauff gewend-
ten mäglichen fleiß/ ihr Gnedigst gefallen/ vnd mich
samt meinen studijs wie bisz daher geschehen/ auch
forthin befohlen sein lassen.

Der Allmächtige/ Ewige Barmhertige Gott/ wol-
le E. S. D. vnd denselben Hochlöblichen Fürstlichen vnd
Christlichen Gemahlin/ ic. meiner Gnädigsten Fürstin
vnd

vnd Frawen zc. sampt allen andern getrewen Rächen/
Amptleuten vnd Dienern / ja der ganzen werthen
Christenheit vnd vnns allen ein glückseliges Jar be-
scheren vnd verleyhen / bey seinem heiligen Wort wider
deß Teuffels vnd der Welt toben vnd wüten erhalten/
vnd bey guter frischer bestendiger Gesundheit im frid/
vor aller gefahr Leibs vnd der Seelen behüten / vmb
Jesu Christi seines lieben Sohns / vnser getrewen
Heylandes vnd Seligmachers willen / Amen.

Datum am tag S. Matthei den 21. Septembris
Anno 1601.

E. J. D.

Vnterthentigster / Gehorsambster
vnd Willigster.

Simon Marius
Guntzenhufanus.

Dem.

**Von den vier vnterscheid-
lichen Zeiten dieses M D C II. Jars.**

I.

Vom Winter.

Der Winter dieses Jars Christi vnser Heylandes / fenge sich
mit dreyen sehr wunderlichen Constellationen an: Als zum
ersten / mit einer grossen Monsfinsternus / hernach mit dem
eingang der Sonnen in den ersten punct deß Steinbocks / vnd deß zum
dritten mit einer vbergrossen vnd schrecklichen Sonnenfinsternus.
Von diesen dreyen Constellationen wil ich diesen Winter / vnd also
das Jar nach der heylsamen geburt Jesu Christi 1602. anfangen/
vnd solches zwar gemeinem brauch vnd Ptolemai lehr nach. Der
verfinsterte Vollmon nun / der nechst vor dem eingang der Sonnen in
den Steinbock geschicht / wird gesehen werden den 29. Nouembris ab
gelauffenen 1601. Jars / 45. minuten nach 6. vhr auff den abent / zu
welcher zeit / stund vnd minuten den meridianum der Fürstlichen
schuel Halsbron in Francken / so nur ein minuten einer stund von dem
Fürstlichen hauss Dnolsbach gegen auffgang der Sonnen ligt / be-
råret der 28. grad der Fisch / im Horizonte orientali, bricht herfür der
23. grad des Krebs. Die Planeten stehen wie folget: der Mond wird
bald ganz verfinstert anzusehen sein in der Linea deß zwölffte hauss / im
17. grad 48. minuten der zwölffing / die Sonn vnd Mercurius sein im 6.
hauss der krankheit / Saturnus vnd Venus im Scorpion im fünfften
hauss der wollust. Mars im dritten. Iupiter nechst bey dem Fixstein / so
Spica virginis genand / im 4. hauss / in partili Δ vnd * \odot ganz
güetlich. In betrachtung nun aller vmbstände / so beduncke mich 7
mit 8 wöllen den andern planeten obtgen / vnd zu dem regiment greiff-
fen. 7 zwar als der allein vnter allen planeten im 4. hauss in angulo
sehr

sehr glücklich sehet/orientalis, velox cum spica virginis vñnd hers
 sehet vber die signa angulorum præcedentium & sequentium lo-
 cum Eclipticum, darzu vber den locum Solis, vñnd zum vberfluß sei-
 nen glücklichigen Δ bey dem loco Ecliptico, vñnd sextilem bey der
 Sonnen hat. Vñnd derowegen die Herrschafft diser Finsternuß/vñnd etliche
 eher massen des Winters ime billich vor andern wird zugernget. \ddot{z} aber
 will sich gar nit abweisen lassen/ sondern bett loui die hand/vñnd con-
 spirirn also zusammen/ weil er vber den locum eclipticum als die
 zwilling ratione domus triplicitatis regiert. Wollen demnach vñns
 ein Winter anzeitigen/der nit all zu gar strenge vñnd lang beständige kält
 soll bringen/sondern offte sein helle tag vñnd leinwetter/doch mit starcken
 prausenten winden/dar auff schnee vñnd regen folget. In summa/mehrer
 theils ein weicher vñnd der zeit nacher zimbllicher warmer winter zuhof-
 fen. Vñnd ob wol viel schnee wird fallen / wird doch solcher wie vermut-
 lich/nicht lang bleiben. Der \ast \odot \ddot{z} folte den 28. 29. 30. Nouembris
 seinen Sonnenschein vñnd zimbllich warm wetter des tags mit sich brins-
 gen/zu nacht aber gefroren vñnd gegen tag gereiffe/das doch nicht lang
 soll bestand haben/sondern den 1. 2. 3. 12. Decembris bis auff das letzte
 viertel / vñngewitter starcke wind / schnee oder regen folgen / bey dem
 \ast \ddot{z} ex m vñnd m / Item ratione Mercurij aspectuum, deren vor
 einem Jar auch gedacht worden.

Das letzte viertel geschicht den 6. Decembris zwischen 11. vñnd
 12. vhr zu mittag/ sellet eben der grad der Sonnn in nechst vorherge-
 hender finsternuß in die lineam des zehenden hauß. Dis viertel wird
 sehr vnbeständig sein/ \odot vñnd \ddot{z} wolten gern hell wetter einführen/ so wil
 doch die δ h \ddot{z} im 18. grad scorpion solches nit leyden/ sondern entweder
 nebel oder schnee vñnd kalte wetter auffbringen / den 5. 6. 7. zuefahren.
 Ferners bis zu dem Newmon/ ein windiges / vñngestümmes / feuchtes
 regen oder schnee wetter zugewarten/ mit vñnterlauffendem vñnd vnbe-
 ständigem Sonnenschein.

Der Sonnen eingang in dem ersten punct des Steinbocks ge-
 schicht den 11. decembris vmb 5. vhr 7. minuten nach mittag. Zu
 mercken/ daß diese Figur des eingangs der \odot im Steinbock durch auß
 sich vergleichet mit der vortigen in der Monofinsternuß/ den eben der
 grad im hohen Himel vñnd Horoscopo gefunden wird/ als da selbst.
 Also auch alle planeten stehen wider in selbigen häusern/ außgenommen
 der v

der v / der sich zu h vñnd z im Scorpion gefellet hat / vñnd derowegen \ddot{z}
 noch mit gewalt wil die Herrschafft dises Winters haben. \ddot{z} wil sich
 auch mit ettmischen propter dominium, quod habet in ceteros
 Planetas omnes, præter louem. Vñnd bleibt demnach noch darbey/
 das wir dis Jar kein beständigen kalten Winter haben werden/sondern
 wie gesagt/ zimbllich weich vñnd lind mit villem schnee oder gewässer.

Der verfinsterte Newmon/ secundum nouam scilicet restitu-
 tionem in curriculo lunari, so wird schröcklich anzusehen sein / ge-
 schicht den 14. Decembris vmb 2. vhr vñnd 26. minuten nach mittag/
 da die Sonn von dem Monn wird sehter auff die 10. punct groß von
 oben herein verfinstert werden / vñns die wir auff Erden wohnen / da
 doch sonst der v die Sonnen nicht verfinstern kan / wie den gelehrten
 wol bewußt. Zu solcher zeit / stund vñnd minuten / befindet sich im ho-
 hen Himmel der 8. grad des Wassermons/ im Horizonte der 9. II . \odot
 vñnd v sein im 8. hauß/ z im 9. h vñnd z . im 6. \ddot{z} im fünfften. \ddot{z} wil
 das regiment noch nicht von händen geben / weil er vber das signum
 anguli sequentis Eclipticæ, & (si figura secundum æqualem mo-
 dum erigatur) præcedentis herrschet. \ddot{z} aber greiffet auch mit ge-
 walt nach dem Scepter/ weil er vber \odot / h z vñnd z zugebieten hat/
 Conspirirt auch mit z z Δ & receptionem. \ddot{z} wolte auch gern
 mit hoch an dem bret sein / wegen des Signi Ecliptici vñnd anguli
 præcedentis: Aber weil er auff des \ddot{z} grund vñnd boden ist / mus er
 ein wenig mit grosser kält an sich halten/ vñnd also \ddot{z} vñnd \ddot{z} tempe-
 raratur wetzen. Darumb ob er gleich bisweilen grosse kält wird er-
 regen/ wird solche doch kein langen bestand haben / wie auch vor ver-
 meldet worden.

Bei diesem Newmon wird es noch vnwitterlich / windig vñnd
 Schneicht sein. Den 15. 16. 17. Windig/ Schneet. Den 18. 19.
 vnbeständiger Sonnenschein mit schnee. Den 20. 21 windig/ feucht/
 schnee oder regen bis zu dem ersten viertel.

Das erste Viertel erscheint den 22. Decembris vmb 1. vhr
 nach mittag/ Mars ist noch stark / wil kein rechte beständige kält
 anzeitigen / sondern in betrachtung auch anderer vmbstende vñnd
 Aspec / wird dis Viertel sich sehr windig vñnd vñngestümb / mit
 Schnee oder Regen/ Nebel &c. erweisen. Sonderlich von dem 25. an bis
 auff den Vollmon. B ij Denn

Denn ob wol nach den tabulis prutenicis in diesem Viertel sein partilis aspectus Mercurij geschichte / außgenommen die \odot φ / dennoch sein die planeten secundum gradus nicht weit von den aspecten des Mercurij. Ja secundum Ephemerides Euerardi & Cypriani, sein sie partiles, den 4. ein \ast h φ / \square φ / den 5. Δ h φ / den 6. \ast h h / welches alles dergleichen weiter bedent/wie gesagt.

Der Vollmonn kompt herbey den 29. Decembris halbwegs fünfß vhr vor mittag zufrü. 4 ist im 12. hauß vnd φ in h im ersten / wolten gern hellen Sonnenschein einführen / vnd des nachts gefrost / hab ich doch sorg es werde kein bestand haben / sondern bald den 30. 31. ein wunderliches seltsames vnbeständiges wetter sich finden / bald kalt / bald lind / schnee / wind vnd regen / daß also das Jar sich sehr vnstet enden wird.

Jenner des 1602. Jars nach Christi geburt.

Bleich wie sich der Decembar vortiges Jars mit seltsamen wunderlichem wetter geendet / also fengt sich der Jenner dieses 1602. Jars mit dergleichen wetter an. Denn jezund fünfß sonderliche vñ vorneme aspect der obern planeten vnd Veneris einfallt / der \ast h \odot . \square φ . Δ h \odot . \ast φ . \square h φ . darzu geschicht den andern ein apertio magnarum valuarum, h h h ad \square φ . daß also nichts anderst als schnee / regen / grausam wind / bald Sonnenschein / bald kalt / bald lind wetter etlich tag / biß auff das letzte viertel zugewarten ist. NB. Man hab achtung / was bald auff diese constellation im Jenner vnd Hornung vor Neue zettung man würde hören / wie in der fertigen practica auch ist gemeldet worden.

Das letzte viertel geschichte den 5. Jenner vmb 4. vhr zu frü vor mittag. Bey diesem viertel wie ich verhoff wird das vortige wetter sich merklich endern / vñnd die constitutio Iouis in M. C. cum h / in \ast φ cum mutua receptione, ein fetnes gutes / der Zeit gemess wetter einführen / des Tags ober Sonnenschein / des Nachts wider angezogen / vnd heller Monnschein / vñnd lesser sich schier ansehen / als solt es bey so ein fein liebliches wetter geben / wie schier im Frilling / welches doch schwer zusagen ist / weil es noch so frü im Jar ist. Aber fürwar anzeigung sein genug vorhanden. Die Zeit vnd erfahrung wird es wol geben.

Den 7. vñnd 8. möchte es Wolcken vñnd villeicht schnee geben / oder dergleichen was / propter h h / & recessum h h ad \ast \odot sonst weiß ich von keiner sonderlichen enderung nicht / biß auff das New / sondern bleib bey vortigem bedenden vnd vrtheil von dem gewitter dieses Viertels.

Das New enhändet sich den 13. Jenner bald nach 8. vhr vor mittag / wird sich mit demselbigen das wetter allgemach endern / zu trüber kalter schneluffe / den h in diesem viertel am stercksten ist / wie den 14. 15. 16. vnd 17. zuerfahren. Den 18. 19. vñnd 20. wird auch vnbeständiger Sonnenschein mit frost folgen / das also das viertel zimlich kalt vñnd schneycht sein wird. Den 16. wird h retrogradus, der sonst auch gern enderung gibe / doch mehr zu lindem wetter.

Das erste viertel trezt sich zu den 21. Jenner drey viertel nach 12. vhr zu frü in der nacht / h hat das erste hauß innen / vnd stehet der h im h im 7. hauß / das also wol vermutlich ist / diß Viertel werde kalt wester mit sich bringen / vnd schnee genug her auß werffen. Zu end sehr windig vnd vngesümb. Den 21. 22. schnee / kalte lufft. Her nach vom dem 24. an / biß auff den Vollmond / ein vnstetes vnwitterliches wetter / mit schnee / regen / glateiß / sturmwinden / also stark / als wenn es alles wolte zu grund gehen. Man geb doch nur achtung / wie sich das wetter damals / meines erachtens / so schrecklich wird erzeigen / wurde auch schwerlich ohne Erdbiden ablauffen / sonderlich in Landen dem Steinsbock / Scorpion vnd Jungfraw vnterworfen / als Sachsen / Hessen / Littaw / Türingen / Norwegen / Schweden / ober Bayern vnd Schlesien. Ursach / weil in diesem viertel 8. Aspect der Planeten einfallen. Den 22. h φ h φ h φ h φ h φ h φ . Den 25. vñnd 26. \ast h h φ . \square φ . Δ h φ . \ast h φ . \square φ . Δ h φ . \ast h φ . Was aber eigentlich vñnd gewis vor wetter diese constellationes werden verursachen / ist mir vñnd andern wol vnmöglich. Gleich als wenn man achterley farb vntereinander mischet / vñnd solt einer sagen / was für ein farb eigentlich auß solcher vermischung würde kommen. Ich hab dergleichen constellationes in zweyen tagen die zeit meines lebens nit gesehen / kan auch in Ephemeridibus von 1499. an / biß hieher keine finden. Gut verleyhe ein gutes vñnd glückliches wetter / vñnd verhüte allen schaden / so durch groß vngewitter entstehen möchte.

Der Vollmonn geschichte am Mittwoch nach Pauli bekehrung /
B ij den 27.

den 27. Januarij umb 3. vhr nach mittag. Von der witterung dieses Vollmons/weißt ich anders nichts zuschreiben/ als was allbereit im vorigen Viertel geschehen ist/ weil oben in diesem Vollmon solche Constellationes vollkommen werden/ vnnnd ihre Wirkung nicht ein tag allein/ sondern etlich tage sich wird erstrecken. Das also dieser Monat bis zum aufgang mit sehr bösem/ vngestümmen feuchten wetter sich enden wird. Gott behüte vns vor grossem gewässer.

Februarius **Hornung.**

Den ersten Februarij fallen gar zwen widerwertige Aspect ein/ als der $\Delta \odot 4$ ex signis aëreis, vñ der $\square \text{h} \odot$ ex aëreo signo m. Der $\Delta \odot 4$ bedeut auffhellung vnd Sonnenschein/ des nachts gefrost. Der $\square \text{h} \odot$ kält mit schnee vnnnd trüber luft: kan wol alles beydes geschehen / das bald hell ist vnnnd die Sonn scheint/ bald wider trüb vnd schnee wetter hernach folget. Den 1. 2. Sonnenschein/ den 3. schnee / trüb vnd kalt.

Das letzte Viertel erzeiget sich den 3. Februarij umb 10. vhr nach mittag/ 7. zwar im ersten hauß in $\Delta \odot$ wolt gern diß ganze viertel auffhellen/ wird doch nicht durch auß sein können/ weil bey h in Scorpio on in $\square \odot$ stehet / vnd derowegen neben vnterlauffendem Sonnenschein auch schnee vnd kalte trübe luft diß viertel zugewarten/ mit zimlichen winden. Den 3. schnee/ wie gesagt/ trüb. Den 4. 5. 6. Sonnenschein/ zu nacht frost. Den 7. wind vnd schnee. Also den 8. 9. 10. vnd 11. trüb kalt vnd schnee.

Das New erkünd sich den 12. Februarij omb 12. vhr vor mittag zu früe. 7. ist im hohen Himmel Dominus ascendenti in Δq vnnnd q / gibt noch zimlichen Sonnenschein/ darbey aber grosser wind/ vnnnd sehr rauhe luft mit schnee/ gehe winden/ oder sonst feuchter kalter luft/ Wie den 12. 13. vnd 14. zuerfahren bey dem $\Delta 4$ vnd q . Item $\square \text{h} \text{q}$. Den 15. Sonnenschein/ lünd/ also den 16. 17. 18. sein helles wetter/ meisten theil bis zu dem ersten Viertel.

Das erst Viertel begibt sich den 19. Hornung umb halbweg 10. vhr vor mittag. Der $\Delta 4$ vnd q so den 19. Hornung geschicht/ wolte gern mit Sonnenschein forsetzen/ wird aber nit lang bestand/ haben/ den ich darfür halte/ diß viertel werde sich vnlustig mit schnee oder kalten regen/ ja ganz feucht erzeigen/ wie den 19. 20. rü 21. bey dem $\square \text{h} \text{q}$ zuerfahren. h retrocesso bringt sonst beständig kält/ gleichfalls kalt feucht

den

den 22. 24. Also den 25. 26. bis zum Vollmon/ feucht regenwetter mit starkem wind/ vnd vnstetem Sonnenschein. Bey der $\text{p} \odot \text{q}$ / $\text{p} \text{q}$ vnd dem eingang Veneris in die fisch. NB. die erfahrung bezeiget/ das wenn die q gehet in m oder x / das gemeintlich feucht wetter ist.

Der vollmon erscheinet den 26. Hornung umb 3. vhr zu frü vor tag / h stehet im hohen Himmel dominus ascendenti wil gleich kaltes wetter oder doch sonst schnee oder regen/ auch wind diß Viertel erwecken/ das also dieser Monat zu end sehr feucht sein wird.

Martius **Merk.**

Der Merck bedunckt mich noch sehr feucht vnnnd vnstet zusein/ bis vber das mittel. Den 1. 2. 3. 4. bey dem $\Delta \text{h} \text{q}$ / $\Delta \text{h} \odot$ kaltes feuchtes vnlustiges schnee/ oder wie glaublicher/ regenwetter zugewarten/ bis zu dem letzten viertel.

Das letzte Viertel erweist sich den 5. Martij umb '6. vhr nach mittag/ q ist am stärcksten/ diß Viertel wird anfänglich feucht/ hernach windig vnd vnstet sein. Die $\text{p} \text{q}$ den 6. 7. vnd die apertio magnarum valvarum, Luna Δq ad x q bringt regen vnstet vnnnd windig wetter mit. Also den 8. Luna Δq trüb/ windig/ feucht. Das also dieser Winter mit windigem feuchtem wetter/ wie vermußlich sich enden wird. Nun kombt ich auff die liebliche Frülings zeit.

II.

Vom Frülینگ.

Der fröliche vnd liebliche Frülینگ bekompt seinen anfang diß Jar/ wenn die Sonn den ersten punct des \vee erreicht/ den 10. Martij umb 6. vhr nach mittag/ Zu welcher stund vnnnd momento die Sonn eben in der linea des 7. hauß stehet / der anfang des m im hohen Himmel/ der anfang der z im auffgang herfür bricht/ das also die puncta Cardinalia in die angulos figura einfallen/ welches denn sich zu verwundern ist. Vber diß sein die obern planeten trüb gänglich/ vnd 7. im ersten hauß mit der spica, in $\text{p} \text{q}$ vnd \odot . Der m in $\square \text{h}$ / q in $\text{p} \text{q}$ / \odot vnd 4 sein am stärcksten. Zeigen demnach wider ein sehr geschlachte vnd liebliche Frülings zeit an/ da ein seine abwechselung sein wird der kält vnd wärm/ feuchthgkeit vnd truckenheit. In summa ein guter geschlachter Frülینگ ist mit Gottes hufft zugewarten/ doch mehr feuchte

feuchte

feucht als trocken/wie in folgender gewetter verzeichnuß wird zu ersehen sein Den 11. 12. 13. zu feuchtigkeit / regen / vnnnd vnbesändigem Sonnenschein geneigt/ biß zum Newmon.

Das New begibt sich den 13. Martij zwitschen 4. vnnnd 5. vhr nach mittag. ¶ Ist am stärcksten im 7. hauß / in Δ h / ¶ in \circ 4. wollen ein windiges regenwetter erregen diß Viertel hindurch. Den 15. vñ 16. der Δ h ¶ feucht / küß / schnee oder regen / darbey die \circ 4 ¶ stärcken wind vnd villeicht früen / Donner möcht erwecken / wo nicht die küleluft wegen deß Δ h ¶ solchen verschlecht. Den 17. trüb / regen / den 18. 19. was wärmer mit Sonnenschein.

Das erste Viertel kompt herbey den 20. Martij vmb 4. vhr auff den Abend / ¶ Ist noch in 7. hauß am stärcksten / wil gut geschlachte wetter diß Viertel erregen / sein warm mit fruchtbaren regeln / wie den 21. 22. 23. zu erfahren. Ich halte darfür es werde nun ein gute warme zeit anfangen / da von das Gras wird herfür brechen / vnd alles anfangen zu grünen. Darzu kompt auch der Δ \circ 7 ¶ den 24. 25. welcher zwar wind vnd Aprilen wetter anzeigt / möchte aber darbey zu donner vnd wetter geneigt sein. Ich halte genzlich darfür es werde vmb dise zeit Donner gehört werden.

Der Vollmon erscheinet den 27. Merz vmb halbweg 4. vhr nach mittage / ¶ vnd ¶ sein am stärcksten / wollen ein gut warm geschlachte wetter mit sich bringen / wie gar vermütlich / sonderlich den 27. 28. vnd 29. bey der \circ 4 welche guten warmen Sonnenschein / lebliche zeit zu donner vnd wetter geneigt / bedeutet. Den 30. 31. regen läfftig vnnnd windig. Das also zu end diß Monats gut wetter zuhoffen.

Aprilis. April.

Dieser Monat gefellet mir auch nit vbel / hoff er soll sich gar wol halten / mit geschlachtetem wetter / regen vnnnd Sonnenschein / davon Laub vnd Gras wird gewaltig herfür brechen / auch die blüe sich sehen lassen / möchte aber wol leyden / das solche verblübe / biß die \circ h \circ / Item \circ h ¶ vmb Philipp Jacobi fürüber were. Den 1. 2. 3. gut geschlachte wetter / mit warmen Sonnenschein vnnnd geschlachten regeln biß zu dem letzten Viertel.

Das letzte Viertel begibt sich den 4. Aprilis vmb 1. vhr nach mittag / die \circ vnd ¶ sein sehr stark / darzu wird ¶ directus, das auch gleichfalls

fals diß viertel ober gut beständig warm wetter wir zuhoffen haben / mit vnterlauffenten winden. Den 4. 5. 6. bey der \circ 4 ¶ Drylich leblich warm wetter / mit geschlachten vnd fruchtbarn regeln / sonderlich auff den Abend / villeicht auch Donner. Also den 8. 9. 10. biß auff das New / meistens gut wetter / wider deß Aprilen Art vnd Natur / es wolte denn die retrocessio Mercurij den 10. vnd 11. Wind vnnnd Aprilen wetter erregen.

Das New gefellet auff den 12. April vmb 4. vhr zufrü vor tagen. ¶ vnd ¶ sein einander entgegen auß dem ersten vnnnd 7. hauß / wollen noch immer mit vortigem guten wetter fortsetzen / sonderlich den 13. 14. 15. bey dem Δ \circ 7 gut warm wetter / villeicht auch Donner gehört werden / oder sonst darzu geneigt sein. Den 16. 17. 18. regen / feucht oder Aprilen wetter / darbey noch meistens sein warm vnnnd gut geschlachte wetter / das ich sorg hab / die Blü möchte sich zu frü auffthun.

Das erste Viertel erweist sich den 18. Aprilis halbweg 10. vhr nach mittag. Vnd ob wol 4 dominus ascendentis stehet im hohen Himmel / vnd derowegen das vortige gute wetter continuirn vnnnd fortsetzen wolt / so lesset es sich doch ansehen / als solt diß Viertel gar vnwitterlich sein / mit grossen wind / regen vnd Aprilen wetter / wie den 19. 20. bey dem Δ 7 ¶ / \circ 4 ¶ / item den 22. 23. 24. biß zum Vollmon bey dem Δ 7 ¶ / Δ 4 ¶ zuezfahren / wird gewißlich ohn grossen sturm wind nicht ablauffen.

Der Vollmon erscheinet den 26. Aprilis drey viertel nach 4. vhr zu früe. Die \circ mit ¶ gehet / h aber mit dem Δ vnter. Wollen meines erachtens ein böß vngeschlachte schneych wetter erregen / mit später kält oder reiff / hage / Kisel / ic. wie bald 26. vnd 27. zuezfahren. Hernach von dem 28. an biß zu außgang diß Monats / ja biß zu dem letzten Viertel / böß / kalt vngeschlachte trüb wetter / der Blüe vnd Weinstock sehr schädlich bey dem gegens. ein h \circ / Item h ¶ / das also diser Monat mit bößem vngeschlachtetem wetter sich enden wirdt, dergleichen wir diesen Frühling nicht haben werden. Gott verleihe ein gut fruchtbare wetter / vnd behüt. den lieben Weinstock vor später kält.

Maius May.

Der Anfang deß Mayen ist auch böß vnd vngeschlachte / wie zu end deß Aprilen ist vermeldet worden. Also den 1. 2. 3. biß zum

zum letzten Viertel/sonst wird der May auch meistens gut wetter/
wie ich verhoff/bringen/nach aufweisung folgender verzeichnuß.

Das letzte Viertel erweist sich den 4. May zwischen 6. vnd 7. vhr vor mittag/wenn der Krebs auffsteiget. Mit diesem Viertel hoff ich soll die vortige kälte vnd böß wetter allgemach endern/vnd warm werden/doch den 4. 5. noch küles/feuchtes regenwetter/mit vnterlauffendem Sonnenschein vnd Regenbogen/bey der δ \odot φ vnd weil φ wider directus wird vnd in seinem lauff richtig. Den 6. 7. 8. etwas lieklicher vnd warmer Sonnenschein / doch noch nichts beständigtes / weil die φ durch die plejades ihren lauff hat. Also den 8. vnd 9. bis zu dem Newmon.

Das New geschichte den 11. May ein vtertel stund nach 1. vhr nach mittag. Ob gleich noch immer regen vnd feucht wetter zuges warten/wird es doch je lenger je besser vnd wärmer werden/also daß die Blüe wirdt häufiger heraus fallen/vnd wolte Gott sie were bisher verbliben/damit die vortige kälte/davon zu end des Aprilen vnd anfang des Mayen ist gesagt worden/nit schaden heit können. Den 11. 12. 13. warm/vileicht auch Donner vnd regen. Also den 14. 15. bey der δ \odot φ mit Aldebaran. Den 16. 17. wolte ich mit vnterlauffendem warmen Sonnenschein vnd wind.

Das erste Viertel kompt herbey den 18. May zwischen 3. vnd 4. vhr vor mittag. Bey diesem Viertel fallen gar widerwertige Aspect ein/als ein Δ φ Δ φ φ φ φ φ φ φ . Derhalben auch das wetter sehr vnstet sich erzetgen wird/hoffe doch die wärm soll fortrucken/wie den 18. 19. 20. mit wind/donner vnd gutem warmen schönen wetter zuerfahren. Hierauff kompt den 21. die φ φ vnd 22. der \square φ φ die ein zübtlich windiges vnd feuchtes regenwetter zugewarten/darbey es doch sein warm sein soll/vnd erwan ein schweres donnerwetter erfolgen. Gott behüte die Frucht auff dem feld vor hagel vnd ungewitter. Dergleichen wetter oder doch nicht viel besser den 23. vnd 24. zuhoffen. Zumercken das ich gänglich der meinung bin/es werde die wärme fortrücken/vnd mehrertheils ein fein geschlacht wetter einfallen/wie im anfang des Meyen ist angedeutet worden.

Der verfinstert Vollmon kompt herbey den 25. May vmb 7. vhr nach mittag. Ob wol sonsten bey Monatsfinsternüssen gemeintg lich pflege trübe wolckichte lufft zu sein/darzu dann φ cum plejadibus
in φ φ

in φ φ alster auch gern helffe wolt/so bin ich doch der meinung/es werde mit diesem verfinsterten Vollmon ein rechtes warmes Sonnenwetter einfallen/mit starkem donner vnd hitz/vileicht auch Erdbiden. Den die andern constellationes alle zu schönem klaren vnd sehr heissem wetter/Donner/Plitzen vnd Wunderzeichen/starcke anzeigung geben/sonderlich den 25. 26. Also den 28. 29. 30. vnd bis zu aufgang des Mayens vnd dem letzten Viertel bey dem \square \odot φ vnd \times φ vnd φ der auch starkes ungewitter möchte mitbringen/doch noch immer hitzig vnd warm darbey sein/mit Donner vnd Plitzen/wie gesagt.

Junius. Brachmon.

Der Brachmon bedunckt mich allzu feucht windig vnd vnstet zusetz/wie man in folgender Verzeichnuß wirdt zuersehen haben. Derhalben zubeforgen/es werde diß Jar so wol vmb den Wein geschehen sein/als das heurige 1601. geschehen. **G**ott erbarme sich der armen Hächersleut Teutscher Nation.

Das letzte Viertel erscheinet den 2. Brachmon vmb 10. vhr nach mittag/bedunckt mich/es wolle ein windiges/vngestümmes regenwetter mit sich bringen/doch immer sein warm darbey. Den 2. 3. Plitz vnd Donner zugewarten/weil γ gehet von \square φ ad \square Solis vnd der \square φ \odot nur 3. Tag zuvor vollkommen worden/vnd diser transicus vortige bedeutung wird noch einmal erregen. Item weil die Sonn ist bey dem feurigen Stern dexter humerus Orionis genennet/Mercurius auch mit dem Aldebaran auffgehiet/welches auch gemeintg lich Donnerwetter pflege mit sich zu bringen. Darauff den 4. 5. 6. vnd 7. ein windiges/vnstet/feuchtes regenwetter zubeforgen/weil φ ist in primo gradu canori. Item Δ φ φ wirdt doch warm vnd geschwällig sein/vnd wol auch Donner darbey gehört werden. Das also diser Fröling mit zw. warmen/darbey aber feuchtem wetter genü g enden wirdt.

III.

Vom Sommer.

Den Sommer fange ich erstlich an nach sehr Ptolemaei mit dem Newmon/nächst vor dem eingang der \odot inn den ersten vnter des Krebs. Solcher Newmon geschicht den 9. Brachmon
C ij. mo 23.

von omb 8. vhr 58. minuten nach mittag / Wann der 12. grad des Steinbocks im auffgang herfür bricht / im hohen Hütel im Scorpio siehet / in 8. in der Jungfrau / ein gevierten schein solis lunæ vnd Mercurij. 2 im 7. im Krebs / 4 in der Wag. 7 vnd 8 behalten das Regiment / fürnemblich aber 7 / Vnd zeigen demnach an einen nicht all zu dürren vnd histigen Sommer / sondern der vnstet vnd feucht genug soll sein. Bisweilen zu grosse dürrer / bisweilen vnd auch offter rauhe lufft / hagel / vnd gewässer / dardurch die Früchte auff dem Land vnd der Weinstock schaden nimpt.

Zum andern / von der Sonnen eingang in den Krebs / welches geschieht den 11. Junij omb 10. vhr vnd 6. minuten nach mittag. Der 6. grad des Schüz ist im Meridiano im 10. grad des Wassermans siehet im auffgang / 7 im 9. 4 im 8. 7 vnd 8 im 7. 9 2 3 im fünfften hauf. 7 will noch das regiment mit gewalt behalten / mit hilff Mercurij vnd Iouis. Das wir also auch nach diser rechnung ein zimblichen kälten vnd feuchten Sommer zugewarten haben / mit starcken winden / vnd etlich schweren donnerwettern / wie denn bald im anfang den 9. 10. Sonderlich aber den 11. 12 13. bey dem □ 7 8 vnd andern Aspecten im Calender verzeichnet / zuerfahren / mit hefftigem Donner / vngewitter / darauff den 14. 15. Melcham / regen vnd vnbeständiger Sonnenschein folget / wegen des □ 4 2 / vnd eingang des 2 in dem Krebs.

Das erste Viertel erweist sich den 16. Junij omb 12. vhr zu mittag. Der 2 mit 4 im ersten hauf / in □ 9 2 vnd 2 / die im 10. hauf stehen / wolten gern schön hell vnd warm wetter auffbringen / ist doch nit viel davon zuhalten / sondern zubeforgen / der Δ 7 2 ex 5 and m. Item die 6 9 2 / werden solchs zurück schlagen / vnd ein windiges vnstettes regenwetter herfür bringen / wie den 16. 17. 18. 19. ohne allen zweiffel die erfahrung bezeigen wird. Nichts bessers ist zuhoffen folgende tag bis zum Vollmon / bey dem □ 4 2 / Δ 7 2 / grausame starcke wind / die das Obs abwerffen / Donner / Plitz / Plazregen / so die Weinberg außflößen / Item hagel vnd vngewitter / ja wol an etlichen orten Erdbiden. Gott erbarme sich der armen leut / vnd gebe zur Korn vnd Weinblüe ein warmes helles / geschlächtes wetter. Ich für mein Person will dis ortes gern gefehlet haben.

Der Vollmon erscheinet den 24. Junij an S. Johannis tag / vnd

omb 10. vhr vor mittag / wird sich was geschwülzig / vnd sehr warm etliche tag erzeigen / mit donner vnd wetterleuchten / bey dem □ 4 0. Hers nach von dem 28. an bis zu auffgang des Monats vnd dem letzten Viertel ganz vnstet / kältes windiges regenwetter zugewarten. Bey dem Δ 7 0 / Item weil die 2 solche tag mit den asellis vnd nebulosa cancri vereiniget wirdt / welches für sich selbst ein windiges vngestümmes wetter bedeutet / denen sonderlich ganz zuwider / so auff dem Meer schiffen / grosse gefahr vnd Schiffbruch. Das also diser Monat / wie gesagt / vbrig feucht vnstet vnd windig sein wird. 8 Dit wende es alles nach seinem wolgefallen.

Iulius Newmon.

Diser Monat ist auch zimbllich feucht vnd windig bis schier auff das mittel / hernach gar gut heis wetter zur Herwendt bequem. Den 1. noch feucht bis auff das letzte Viertel propter apertionem magnarum valuarum, id est, transicum Lunæ a □ 9 ad 8 7.

Das letzte Viertel erweist sich den 2. Julij omb 12. vhr vor mittag / wirdt wol sein warmes wetter bringen / aber wie mich bedunckt all zu feucht vnd windig darbey böß Heuwetter / wie bey dem * 7 2 / * 7 2 / 6 2 2. Den 3. 4. 5. mit regen / hernach donner / plitz vnd starkem vngewitter zuerfahren. Den 7. 8. starcker donner / windsprau vnd regen zugewarten / bey dem * 4 2 bis zu dem Newmon.

Das New erkündet sich den 9. Julij omb 4. vhr vor mittag / der stand Veneris, Mercurij, vnd 4 7 ist sehr gut zu Herrlichem warmen geschlächtem wetter / wo nur der alte 7 im Scorpio nicht verhindert / der nichts guts anrichten wirdt / hab auch kein hoffnung zu gutem Weinwachs / all die weil er in diesem vergiffte Zeichen sein lauff hat. Aber hievon zu end der Practica. Das also dis New auch noch vngeschlächte genug wirdt sein / weil 7 ist stationarius in □ 2 vnd 2 / welches nichts anderst / denn böses Hagelschlächtiges vngestümmes wetter bedeutet / dem Weinstock ganz gefehrlich / wie man leyder den 9. 10. 11. 12. erfahren wirdt: Hoffe doch der glückselige * 4 2 werde solcher bößer bedeutung vnd influentier Saturni etlicher massen widerstand thun / vnd seinen warmen Sonnenschein mit einbringen / Den 13. 14. donner / warm / geschwülzig.

Das erste Viertel kompt herbey den 15. Julij umb 11. vhr nach mittag/wird wie ich verhoff/besser wetter auff die bahn bringen/vnnd grosse hitz/hefftiger donner ic. erfolgen. Den 16. 17. feucht vnstet. Herz nach von dem 18. an bis zum Vollmon/gut warm vnd sehr heiss wetter/sampt starkem donner/vnd darauff folgendem vngewitter vnd regen zugewarten/bey der 24. im 16. grad der Wag/vnd wegen anderer Aspectu Calender verzeichnet.

Der Vollmon erscheinet den 24. Julij an S. Jacobi Abend/ein viertel stund nach 1. vhr zufrue/wird auch noch gut wetter geben/zur Hwernd sehr dienstlich/bis schier zum letzten Viertel/den 24. 25. donner/warm. Den 26. 27. 28. gut warm wetter mit donner. Den 29. 30. bey dem ☐ ☿ etwas kühl/regen/doch gar leidlich.

Das letzte Viertel geschicht am Sonnabend nach Jacobi den 31. Julij umb 9. vhr vor mittag/bringe mit sich den glückseligen Serulisch ein/☿ ☽. Den 31. diß Monats/wird wie ich verhoff zu end diß/vnd des Augusti gut hell/klar vnd warm wetter bringen.

Augustus

Augustmon.

Der Augustmon ist zimlich vnstet/doch noch immer warm/vnd hoff es werde das wetter zuerleyden sein/vnd das getrend sein eingebracht werden. Den 1. 2. 3. 4. gut Herrlich heiss wetter/zu donner vnd pliz geneigt. Den 5. 6. regen vnd vngewitter zugewarten/doch sein warm dabey/wegen des ☿ ☿ vnd ☐ ☽/Item propter retrogradationem Mercurij.

Das New gefelle auff den 7. Augustmonat/halbweg zwölff vhr vor mittag. ☿ stehet im ersten hauß in ☐ ☽/woltte gern trüb duffam wetter einführen/wie denn auch vermuthlich/das ohne das die ☉ bey dem regulo sitzen durch auß hell wetter bringe. Weil sie aber zugleich in ☿ 4 vnd ☿ stehet/vnd der ☽ ☽ ad ☿ 7 gehet/vnnd ☿ dominus est ascendens, wirdt es sehr warm dabey sein/zu donner vnd wetter geneigt/wie den 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. zuerfahren. Gut wetter zur frühen Erd/den 13. vnstet/regen.

Das erst Viertel geschicht den 14. Augusti umb 1. vhr nach mittag/mit der Sonnen eingang in die Jungfraw/fellet zugleich mit ein der ☿ ☽/wird anfangs mit heissem wetter/donner/pfiz sich erweisen/wie den 14. 15. vnd 16. zuerfahren. Dergleichen den 17. 18. 19. windig/donner/pfiz/warm. Den 20. 21. regen mit Sonnenschein.

Der

Der Vollmon erscheinet den Sontag vor Bartholomei halbweg fünf vhr nach mittag. ☿ ist dominus ascendens in medio coeli in Scorpion/cui etiam ☽ applicat sese, will anfangs den 22. 23. windig vnd feucht sich erzeigen/hernach den 24. 25. 26. warm Sonnenschein. Also den 27. Den 28. 29. donner/vnstet/windig. ☿ wird directus.

Das letzte Viertel kompt herbey den 30. Augusti halbweg fünf vhr vor mittag. ☿ ist sehr stark in disem Viertel/will ein windiges küles regenwetter erregen/vnd also disen Monat beschließen.

September

Herbstmonat.

Der Herbstmonat bedunckelt mich auch sehr naß vnd feucht/zu sein/alle spatte Frücht vnd das Gromat einzubringen sehr vnbequem. Den 1. gefellet der ☿ ☿/will disen/wie auch folgende tag bis zu dem Newmon ein zimliches windiges vnd feuchtes/Ja wol auch vngeschlaches kaltes wetter einführen/vnnd also disen Sommer mit nassem oder näblichem wetter beschließen.

IIII.

Vom Herbst.

Der Herbst rechter anfang geschicht nach dem Sonnenschein am 14. Sontag Trinitatis, den 5. Septembris umb 7. vhr 58. minuten nach mittag/wann der 16. grad des Stiers auffgeheth/vnd das zehent hauß der 21. grad des Steinbocks innen hat. ☿ vnd ☽ sein im 6. hauß im 24. grad librae. ☿ vnd ☽ aber im 7. hauß ob der Erden/die behalten auch das Regiment dises Herbsts vor den andern Planeten. Mars zwar weiler in propria domo ist/vnd dominus medij coeli, directus, in angulo supra eleuatus. Zeigen demnach an ein sehr vnstetten vnd feuchten Herbst meines erachtens vnd das nit bald zuwintern/lang weich heßlich bleiben/mit regen/schnee vnd lndern wetter wol anhalten. Den 5. 6. 7. 8. zwar sein warm geschlacht/mit lieblichem Sonnenschein/wegen der ☽ 4 in der Wag in einem läufigen zeichen. Den 9. 10. 11. 12. aber wird ein böß vngeschlacht regenwetter anfallen/wegen der bösen vereintzung Saturni vnd Martis.

Da

Der Sonnen lauff nach fenge der Herbst an / wenn solche den ersten punct der Himmlischen Wag errethet / welches hevor diß Jar geschicht den 13. Septembris. 26. minuten nach dem hohen mittag / in dem meridiano der Fürstlichen Schul Heilsbronn in Francken / das hin ich alles richte.

Ich hab warhafftig befunden / das die differentia meridiani Vraniburgici & Heilsbronnensis ist 7. minuten einer stund / wirdt also die wahre longitudo der Fürstlichen Schul Heilsbronn 37. grad / 0. minuten.

Vier stund zuvor vnd 25. minuten ist das erste Viertel gewesen. 4. zwar als der im zehenten hauff stehet vnd reuteret vber das auffsteigend Zeichen / will sich des Regiments anmassen. 5. aber greiffet auch nach dem Scepter / in deme er vber den locum γ / Solis & M. C. imo sciam locum Iouis herrschet / auch in der vorhergehenden Quadratura vber das auffsteigend Zeichen / 7. kan auch nit gar außgeschloffen werden. Das ich also für den fürnehmsten Herrn dieses Herbst halte den 5. / mitgehilffen sein 7. vnd 4. Bleibe demnach bey dem vorigen Dreihell / doch 7. vnd 4. werden bißweilen warme tag vnd Sonnenschein mit einbringen / vñ des Alten Saturni kalte vngeschlachte art mildern / damit die spaten Frücht mögen eingesamblet / vnd der Same wider außgesetzt werden. Aber doch würde diser Herbst so wol als der Sommer mehr feucht als trucken sein / wo nit die vielfeltigen Finsternuß / so bißhero geschehen / ein sirtich dadurch werden thun / vñnd den Erdboden außstrückene.

Bald im anfang wie auch zuvor gemeldet / den 12. 13. 14. Ja durch das Viertel hindurch biß auff den Vollmon / wird ein küles vñ gestümmes / vngeschlaches schädliches regenwetter einfallen / vñnd wenn gleich bißweilen die Sonn wird scheinen / vñnd sich sehen lassen / wird es doch nicht lang wehren / sondern bald wider zu vortigem gewitzser greiffen. Ich hab warlich sorg / diß vngeschlachte wetter / werde dem Wein den garauß machen / vñnd der spaten Frücht einsamblung vnd die Herbst saat verhindern.

Der Vollmon erscheinet am tag S. Matthei den 21. Septembris vmb 7. vhr vor mittag. Jupiter ist zwar im ersten hauff / wolte gern gutes geschlaches helles wetter bringen / wie den 21. 22. geschehen kan aber bald darauff den 23. 24. starcken wñnd vngewitter

erret

erregen / bey dem 27. Den 25. so es hell ist / so reiffes. Den 26. Sonnenschein / kalt. Den 27. bey der 8. 5. schnee oder kalter rauher wind mit regen zugewarten / wie auch bey dem letzten Viertel.

Das letzte Viertel erweist sich den 28. Septembris ein viertel stund nach 11. vhr vor mittag. Diß Viertel hoff ich soll sich wol verhalten / denn 2. 3. vnd 4. stehen im hohen Himmel in der Wag / 7. mit dem Drachenhaupt im ersten hauff im Schützen / vnd ist vermuthlich es werde den 29. 30. das weiter sich stossen / vnd Sonnenschein bringen / biß zum Newmon / wie folgt.

October Weinmon.

Dieser Monat wiewol er auch vnbefestigt / windig / feucht vnd kalt genug wirdt sein / doch hoff ich er werde besser witter bringen / als der Herbstmonat. Den 1. 2. temperirt zu nebel genclgt. Den 3. 4. ein wenig windig vñ vnstet / doch nichts sonderlichs kalt.

Das Newmönndet sich den 5. Octobris vmb 7. vhr vor mittag. Was die figuram caelestem nouilunij anlanget / so ist noch gutte hoffnung zu einem feinen temperierten wetter / allein sehr windig / also daß wo der Wein zeitigt / gut zulesen sein würde. Den 8. 9. 10. windig vnd vngewitter bey der 8. 9. mit zimblischem Sonnenschein / warm / wie auch den 11. zuhoffen. Den 12. vnd vmb das erste Viertel sehr vñ witterlich / windig bey der 8. 4. in principio scorpion.

Das erste Viertel begibt sich den 13. Octobris ein viertel stund nach 1. vhr zufrühe mit der 8. 4. / wirdt ein tag zwen sich sehr windig vnd vnstet erzeigen. Hernach den 15. 16. gutt warm geschlachte wetter / mit Sonnenschein vñnd geschlachten regeln bey der 8. 7. / ferners biß zum Vollmon den 17. 18. 19. gar gutt wetter sein warm / aber nicht ohne regen / wegen der 8. 7. im m.

Der Vollmon gefellet auff den Mittwoch vor S. Ursula tag / den 20. Octobris drey viertel stund nach 8. vhr nach mittag. Das feuchte zeichen Krebs ist im auffgang / wirdt von 4. 3. / 5. ex m. per Δ angesehen / wollen ein feucht wetter anzeigen / doch mit vnterlauffendem Sonnenschein / sonderlich den 20. 21. 22. hernach von dem 23. an biß zum letzten Viertel / will sich ein kalter rauher wind erregen / vnd schnee herauf weiffen / darzu denn sonderlich vrsach gibt die vereinigung 5. vnd 7.

Das letzte Viertel erweist sich am mitwochen vor Simonis vnd

D iuda

Iudæ / Den 27. Octobris, zwischen 5. vnd 6. vhr nach mittag / will ein zimbitz wintertsch wetter aufftuffeln / den 27. 28. kalt zu schnee. Den 29. 30. 31. des tags Sonnenschein / zu nacht gefroren / vnd ist wol zu merken das 4. Planeten / als ♄ ♃ ♀ vnd ☉ im feuchten zeichen Scorpiõ lauffen. Die verstendigen wollen auffmercken wie das wetter sich erzeigen wird. Denn dise Regel nitte allezeit wahr ist: Congregatio planetarum in signis aqueis, abundantiam humiditatis significat, daher auch Stöphlerus ist betrogen worden. Vide Cardanum in segmentis. Ich befehle es der zeit vnd erfahrung.

Nouember Wintermon.

Der Wintermon halte ich darfür werde sich Wintertsch genug erweisen / doch mit keiner recht bestendigen kält / wie folgt. Den 1. Sonnenschein / kalt / den 2. auch Sonnenschein / lind zu schnee oder regen geneigt.

Das New gefellet auff den mitwochen nach aller heyligen / halbweg 8. vhr nach mittag / wirdt meines erachtens viel regen / oder wie glaublicher vtel schnee vnd ein rechtes kaltes wintertsch wetter herfür bringen / weil ☉ mit ♄ vnd ♃ im Scorpiõ vereinigt / vnd das auffsteigent zeichen den Krebs durch einen trigonum anschauen. Item weil auch in diesem Viertel die ☉ ♄ vollkommen wirdt. Den 3. vnd 4. regen oder schnee. Dann 5. 6. vnstetter Sonnenschein / zu früh kalt reiff. Den 7. 8. 9. 10. biß zu dem ersten Viertel / ein rechts kaltes wintertsch wetter mit schnee / oder regen / bey der ☉ ♄ in dem 26. Grad Scorpij.

Das erste Viertel geschicht den 11. Nouembris zwischen 9. vnd 10. vhr nach mittag. In diesem Viertel wirdt die kält ein wenig nachlassen / lind werden / die Sonn scheinen. Den 12. kalt / reiff / den 13. feucht schnee oder regen. Den 14. 15. 16. 17. lind / Sonnenschein den 18. 19. schnee oder regen.

Der Vollmon erlangt seine vollkommheit den 19. Nouembris anderhalb viertel stund nach 9. vhr vor mittag / fellet zugleich mit ein der ♄ ♃ ♀ / will noch mit lindem wetter anhalten / so fern es aber hell ist / wird es zu nacht vñ gegen tag stark geföhren / Item Wunderzeichen vñnd Chasmata geben / wie den 19. 20. 21. zuerfahren. Aber von dem 22. an biß auff das letzte Viertel / will es sehr kalt werden / vnd

vte

viel schnee herauß werffen / wie man den 23. 24. vnd 25. bey dem ♄ ♃ ♀ wolerfahren wirdt.

Das letzte Viertel geschicht den 26. Nouembris Donnerstags vor dem Advent vmb 1. vhr 24. minuten vor mittag. Will sich zimbitz windig vñnd vnstet erzeigen mit Sonnenschein / wie den 27. 28. 29. zuerfahren / bey der retrogradation ♄ / ingressu in ♄ / & recessu in ♄. Den 30. Nouembris vnd 1. Decembris kalt zu schnee geneigt / So vñ von dem Gewitter dises 1602. Jars.

Von dem folgenden Newmon / so den 3. Decembris einfellet / will ich ein anders Jar / geliebt es ☉ ☽ / den Winter anfangen.

Von den Finsternussen vnd ihren bedeutungen dises M D CII. Jars.

Die jentgen / so gelehrter vnd bescheidener Astrologen practicken lauffen vñ derselbigen sich Christlich gebrauchen / thun sehr recht vñnd wol daran / daß sie nach außgang des Jars solche nicht als balden zu ruck vnd von sich werffen / oder wol gar zerreißen / sondern fleissig auffheben. Vnd solches zwar darumb / weil viel in solchen practicken gefest wirdt / sonderlich vñnd fürnemblich in bedeutungen der Finsternussen / die erst in folgenden Jarn ihren außgang vñnd Wirkung haben / dahin sich solcher practicken Authores in folgenden Jarn / wie dann auch billich / referirn. Also wel ich den günstigen leser vñd kaufser meiner Calender in die practice voritzes Jars gewisen haben: Denn darinnen viel geschriben ist / so erst biß 1602. Jar setnen außgang vñd künftige Wirkung haben wird. Wie denn in der außlegung vñd erklerung der Sonnenfinsternuß Anno 1600. den 30. Junij geschehen / in melner fertigen practice weitläufftig zuersehen / da ich vñter and. rn auch gesehen / das solche Finsternuß ihre Wirkung erstrecken werde biß in den Mayen des 1603. Jars: Aber sich am kräftlichsten erzeigen / vom ende des 1601. biß in den May des 1602. Was auch solcher Finsternuß bedeutung sey / sehr weitläufftig vñnd mit vielen vñbständen ist angezeigt worden / dahin ich auch den leser / wie gesage / will gewisen haben.

Auff dises 1602. Jar / hab ich vor einem Jar verheffen / wölle ich beyder grosser Finsternussen bedeutung ansetzen / so zu end dises 1601. werden gesehen. Als eine des Mons / die ander der Sonnen.

D ij Wen

Weil aber die zeit mir zu kurz worden / vnd ich ohne das durch andere vngelegenheit hin verhindert/will ich die erste des Monats für mich nehmen/als die ihre Wirkung dieses 1602. Jar wirdt außgessen/vnnd fürstlich erklären. Die Sonnenfinsternus aber/die ihre Wirkung dieses Jar nichts sonderliches wirdt sehen lassen/bis auff künstliches Jar sparen/vnd zu solcher Zeit/da ich mit Gottes Hülff/werde bessere gelegenheit haben/weltleufftig vnd eygentlich genug erklären.

Dise Monatsfinsternus aber wirdt im meridiano Heilsbronnenst am grössten sein umb 6. vhr 45. minuten nach mittag/wenn der D auff die 10. punct 54. minuten wirdt verfinstert sein.

NB. Vor einem Jar hab ich in meiner practica gesehe/das mittel dieser Monatsfinsternus werde sein umb 7. vhr 3. minuten nach mittag. Solche Zeit ist gerechnet worden nach der ersten restitution in motu Luna, wie sie ist durch D. Melchiorem Iostelium publicirt worden. Weil aber solche restitution der sachen noch nicht aller dings genug gethan/als ist von Tycho Brahe vnd den seintzen ein andere gemacht worden/nach welcher hypothesi vnnd fundamento dise jetztige Zeit entspringt/fleissige obseruatores wollen achtung darauff haben/wie dise wirdt zutreffen.

Zur Zeit der grossen Finsternus sehet im auffgang der 24. Grad des Krebs / im hohen Himmel der Fisch Luna Eclipsata im 17. Grad 48. Minuten der Zwilling.

Die Sonn in opposito im Schützen. Derhalben dieser Finsternus Wirkung wirdt angehen / Niderland / Württemberg / Frankreich / theil am Rheinstrom / Niderschlesien / Elsas/vnnd Oesterreich/ etlicher massen auch Hispanien/ Vngern vnnd Möhren. Item Nürnberg/ Onspach/ Kitzingen/Mainz/Paris/Basel/Heydeberg/Erdfurt/Breslaw/Ofen inn Vngern / Sindtgar vnnd Kottenburg an der Tauber. Item die jentzen/welche vieler hoher jehund Regierender Herrn Natiuitet haben/wollen sehen/Welche den 18. Grad der Zwilling in medio coeli haben / oder welcher directio medij coeli ist bey dem 18. Grad der Zwilling / Denn solcher Land vnnd Herrschafft dieser Finsternus auch treffen wirdt. Von der Zeit der Wirkung will ich hernach sagen.

Jupiter mit Mercurio ist Regent vber dise Finsternus/wie auch zu anfang

anfang diser Practica ist vermeldet worden. Am Gewitter bedeuten sie grosse Sturmwind / vnnd geschwinde ergießung der Wasser / im Winter keine beständige Kält/ sondern vil Schnee vnd Regen.

Hernach ist wol zumercken / das dise Finsternus also geschicht/das im auffgang/im hohen Himmel / wie auch bey dem loco Ecliptico, dispositio Ioue vnd Mercurio, asterisimi sein humana figura. Als im hohen Himmel Andromeda vnd Cassiopeja. Im auffgang Orion, Sonderlich aber gladius Orionis. Bey dem Mon Erichtonius siue auriga vnnd Orion. Bey der Sonnen aculeus Scorpij vnd pes dexter serpentarij. Welche Constellationes octaua Sphaera alle menschenheit Martialischer Natur sein. Das ich also darfür halte / es werde neben einer gewiltchen Pestilenz/ auch grausame Krieg vnnd Blutvergiessen entziehen/vnnd sonderlich Religions sachen halben. Vnd wievol etlich mahl firdens tractatio wirdt angestellet werden / wirdt es doch wie zubeforgen den Krebsgang gewinnen. Denn der Mars befindet beyde luminaria per \square hefftig an/so ist \times in Martis erhöhung.

Neben dem ist zubeforgen es werden Staatliche sarnehme Herrn vnnd Kriegsteut gefangen / etliche durch scheitffedess Schwerts fallen/etliche durch Giff vnd heimliche Verrhäteren hinweg genommen werden. 4 in der Wag im 4. haus in Δ vnnd \times \odot ist das beste bey der sachen/sonderlich bey den Landen/der Wag vnterworfen/so hinden beygesehet / zuersehen / vnnd wirdt meines erachtens dem Marti grossen widerstand thun/vnnd der Religion halben in benantten Landen zimbltichen gutten Frid geben / wie es auch jehund ein ansehen hat.

Sonderlich aber halte ich dafür/sey wol inn acht zunemen / das in disen vier Zeichen / als Zwilling / Jungfraw / Schützen vnnd Fisch/so vil gefährlicher Constellationes etlich Jar her sein gesehen/vnnd sarnemblich in dem Grad oder doch ja nechst darbey / inn welchem dise Finsternus geschicht. Als Anno 1597. den 18. Augusti ein \odot 4 π 14. Grad der Zwilling/ist der Mars vber Iouem erhöhet gewesen. Anno 1598. den 25. Hornung die grosse Sonnenfinsternus im 17. Grad der Fisch.

Anno 1601. den 3 Martij ein gegenschein 4 A auß dem 16. grad der m vnd K . Anno 1601. den 6. Augusti ein \square 4 A auß dem 18. grad der II vnd m / vnd ist A eben in dem grad gewesen / in welchem diese Finsternuß geschicht / welcher auch zur zeit dieser Finsternuß im 13. grad der Jungfraw / vñ in der nechst folgenden Sönnenfinsternuß im 17. grad der Jungfraw stehet / will geschweigen der andern Aspect so diß 1602. Jar / eben in diesen zeichen vnd graden einfallen / als den 21. vnd 26. Martij, den 29. Junij ic. mag sienicht alle erzehlen.

Ob nun diß alles vngesehr geschehe / vnd nicht was sonderliche groß bedeute / will ich den verständigen Astrologis zubedencken geben. Ich fürwar trag die besorg / es werden solche vielfeltige vnd schwere constellationes in Landen diesen vier zeichen vnterworfen / in kurzen Jahren ein große gefehrliche verenderung geben / Pestilenz / Krieg / Aufruhr vnd Blutvergiessen haben : Die bedeutung sind warlich nicht gering vnd zuverachten. **G**ott verleyhe vnns ein Bussfertig herr / das wir vns bekehren vnd from werden / vnd also dem zornigen **G**ott in die Aruten fallen / vnd den gefasten Zorn wo nit gar abwenden / demnach lindern mögen vmb **C**hrist seines lieben Sohns willen / Amen.

Es könnte zwar die bedeutung dieser Finsternuß nach dem Methodo Ptolemæi weitleufftiger erklaret werden / wie vor einem Jar gesehen / aber die zeit ist zu kurz / vnd würde die practica zu groß.

Lehlich von der zeit ihrer Wirkung.

Alter will ich ersilich in gemein die zeit vermelden / hernach ein Weg weisen / wie man eigentlich den Tag vnd stund finden möge / wenn die Finsternuß anfangt zu wirken / wie ich vor einem Jar verheissen hab : wiewol ich solche subtiliter vor gar vndöttig achte : Weil aber andere Astrologen solches auff andere weis thun / die mich beduncken weniger vrsach zu haben / hab ich eben dergleichen auff diese art auch weisen wollen / vnd solches zwar nur für die verständigen vnd nicht dem gemeinen Mann.

Weil demnach der Grad der Finsternuß noch im zwölfften hauß stehet / so sag ich / das die Finsternuß ihre Wirkung werde anfangen außzuweisen in den ersten vier Monaten nach der Finsternuß / vngesehr

fehr.

fehr im Jenner des 1602. Jars / vnd weil die ganze wehrung ist 3. stund 2. minuten / wirdt die bedeutung auch sich erstrecken 3. Monat 5. Tag. Das ist biß im Apriln dieses 1602. Jars.

Ein gewisse Art vnd Weise / wie man eigentlich finden soll / den Anfang der Finsternuß wirkung in Monaten / Tagen / Stunden vnd Minuten.

Sie allen dingen muß man wissen die minuta remotiois à meridiano triplici in primis & secundis, es sey gleich der gradus Eclipsis in quadrante orientali siue occidentali. Solche minuta lehrt dich finden das 7. præceptum mearum tabularum directionem, oder daß ich es aliter repetire, Dieweil die distantiam loci Ecliptici à meridiano, durch den arcum semidiurnum ejusdem gradus, logistica ratione, quous tibi dabit quaesita minuta remotiois in data Eleuatione polari. Ist nun der gradus Eclipsis in quadrante orientali so Subtrahir seine minuta remotiois von 60. primis, so hast du die minuta distantia ab Horizonte orientali: Ist aber solcher gradus in quadrante occidentali, so thue 60. minuta prima zu den gefundenen minutis remotiois, so hast du wider die minuta distantia ab Horizonte orientali. Mit diesen minutis distantia gehe vnterscheidlicher weis in die nachfolgende Taffeln / so wirstu die eigentliche zeit finden / wenn ein Finsternuß anfangt zu wirken / in Monaten / Tagen / stunden vnd minuten. Nota. Die erste Taffel steigt durch 20. minuta prima, vnd weiset die Monat : Die ander per singula minuta prima & vrgintj secunda vsq; ad decem prima, vnd weiset die tag. Die dritte per singula minuta secunda vsq; ad vrgintj, vnd weiset die stund vnd minuten.



In

Exempel.

D Gegenwertiger Monesfinsternus sellet der gradus Eclipticus in das zwölffte haus in quadrantem orientalem setne minuta remotionis setn 39. prima 30. secunda, dise Subtrahtr ich von 60. primis, so bleyben mitr 20. prima 30. secunda minuta distantia ab Horizonte. Mit disen gehe ich in folgende Taffel. In der ersten finde ich / das 20. minutis primis respondirn 2. Monat. Hernach mit 20. secundis gehe ich in die andern / denen gebürt 1. tag. Mit den vbrigen zehen secundis gehe ich in die dritten / denen respondirn 12. stund 0. minuten. Das also nach verlauffung zweyer Monat eines tags vnd 12. stund / von dem mittel der Finsternus anzurechnen / die Finsternus wirdt anfangen zu wirken.

Das ander Exempel / in der nechstfolgenden Sonnenfinsternus.

D Je verfinsterte Sonn siehet im 8. haus / in quadrante occidentali, ihre minuta remotionis setn 36. prima, 43. secunda. Zu disen ehue ich 60. prima, so kommen herauf 96. prima 43. secunda distantia ab Horizonte. Mit den 90. primis gehe ich in die erste Taffel / vnd finde das demselbigen respondirn 9. Monat / mit den vbrigen 6. primis vnnnd 40. sec. gehe ich inn die andern / vnnnd finde 20. Tag / mit den vbrigen 3. sec. gehe ich inn die letzten / vnnnd finde 3. stund 36. minuten / das ist nach verstießung 9. Monaten / 20. tag / 3. stund 36. min. vnde dise Finsternus anfangen zu wirken / vom mittel an zurechnen.



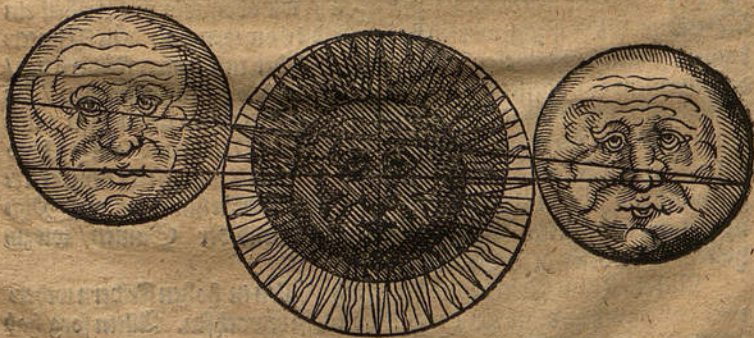
Die

Die erst taffel.

Die ander taffel.

Die drit taffel.

Mi pri :	Mé ses	Min pr:se:	Di es:	Min pr:se:	Di es:	Min pr:se:	Di es:	Mi se:	ho:mi	Mi se:	ho:mi
10	1	0 20	1 4	20 13	8 20	25		1	1 12	11 13	12
20	2	0 40	2 4	40 14	8 40	26		2	2 24	12 14	24
30	3	1 0	3 5	0 15	9 0	27		3	3 36	13 15	36
40	4	1 20	4 5	20 16	9 20	28		4	4 48	14 16	48
50	5	1 40	5 5	40 17	9 40	29		5	6 0	15 18	0
60	6	2 0	6 6	0 18	10 0	30		6	7 12	16 19	12
70	7	2 20	7 6	20 19				7	8 24	17 20	24
80	8	2 40	8 6	40 20				8	9 36	18 21	36
90	9	3 0	9 7	0 21				9	10 48	19 22	48
100	10	3 20	10 7	20 22				10	12 0	20 24	0
110	11	3 40	11 7	40 23							
120	12	4 0	12 8	0 24							



D Diese Sonnenfinsternus wirdt geschehen den 14. Decembris des 1601. Jars vmb 2. vhr 26. minuten nach mittag / ihr anfang ist 58. minuten nach 12. vhr / das ende vmb 3. vhr vnd 50. minuten / mit der Sonnen vntergang / wirdt die Sonn vber 9. punct groß vberem

☾

☀

oben herein verfinstert werden/wie in beygefaster Figur zuersehen / allein das sie falsch geschnitten worden/vnd das vntertheil sollt oben stehen / welches ich den günstigen Leser heb ansetzen wollen.

Dies 1602. Jar werden wir wider zwo Finsternuß an dem Nachtlicht dem Monn haben/wie zu end im Schreibkalender ist verzeichnet worden/ Difer wie auch der vorigen Sonnenfinsternuß bedeutung / soll ob G. Dit will künfftiges Jar angezeiget werden.

Von Kranckheiten so dises 1602. Jar regieren sollen/als des meistens theil ein nasses Jar sein wirdt/höre mein Hippocratem lib. 3. apho: 6. Morbi in pluiarum multitudine, magna ex parte fiunt febris longæ, alui profuua, putredines morbi comitiales & attonitj, quos apoplexias graeci vocant, & angina. Solche Kranckheiten aber wer den sich am meisten finden/bey den jentgen so in Sämpffigen orten wohnen/Item die rothiger vnd pflgemaltischer complexion sein.

Von der Fruchtbarkeit dises M D C II. Jars.

Dies Jar 1602. vergleicht sich mit vortzem 1601. denn wie im Gewitter verzeichnuß zuersehen / wir abermals mehrertheil ein nasses Jar zugewarten haben/vnd derowegen von dem Winter bau nicht aller dings viel zuhalten / sonderlich der inn tieffen Feldern ligt/ doch in einem Land besser als im andern/wie auch dis Jar geschehen / da in Behem/Bayrn vnnnd Oesterreich sehr vil Getraidts gewachsen / inn andern Landen hergegen sehr dahinden blieben Von dem Sommer bau halte ich etwas/so fern derselbig nicht allzufrue wirdt aufgesetzt / denn er regen vnnnd feuchtigkeit genug wirdt haben / vnnnd der Frülting bis auff Philippi Jacobi auch geschlacht genug wirdt sein / vnnnd der Samen / wie zu hoffen/sehr wol wirdt forschleben.

Kuben/Kraut/Zwiffel vnd der Flachs/sollen in hohen Feldern wider vmb wol gerathen/vnnnd ihr ein gute naturfft erwachsen. Allein sorg hab ich die Nauppen werden dem Kraut schaden thun.

Von dem Obs halte ich in disen Landen nicht viel / sonderlich was frües Obs wirdt sein. Den ich besorg die blüe möchte sich zu frue auffheben / vnd hernach vmb Philippi vnd Jacobi durch kält grossen schaden nemen. Aber dis wirdt es groß sturmwind geben / die auch viel Obs vor der zeitung

gung werden abwerffen. Von dem spaten vnd läger Obs halte ich mehr / vnd was erst nach Philippi Jacobi wirdt blühen/was davor blühet/ist zu besorgen/werde alles ersüren.

Mit dem Wein ist es eben so baufellig dis Jar als das vortze / hab warlich sorg/wir werden eben ein sauern trunck vnnnd desselbigen nicht viel zugewarten haben. Denn der liebe Weinstock dis Jar widerumb viel anstöß wirdt haben/durch kält/vbrtg regenwetter vnnnd dergleichen / den Sommer vnnnd Herbst hindurch. Aber vnter des sollen sich die Reichen Getzigen Weinkäuffer nicht ferwen/das sie je lenger je mehr wollen mit dem kauff steigen/vnnnd den Armen leuten solgento Marek vnnnd Petri auffsaugen. Denn G. Dit ist noch so mächtig wol / das er wider alles verhoffen / vnnnd wider des Gestirns influents vnd Wirkung / ein Herrlichen guten Trunck / vnnnd dessen ein oberfluß geben kan/vnnnd also sich ober die Armen/ Alten vnnnd Krancken Leut erbarmen / mit grossen verlust vnnnd verdruß solcher getzigen Wein auffkäuffer/die sich nicht mit einem gebürtlichen gewin begnügen lassen. G. Dit gebe das an ihnen vie Fabel erfüllet werde / von dem Hund/der sich auch nicht an einem stück Fletisch begnügen wolte lassen/vnnnd inn deme er auch nach dem andern schnappt / verleuret er beyde.

Der Allmechtige/Ewige/Barmherzige G. Dit erbarme sich ober alle arme betrongte Leut/vnd verlenhe vnns vnnnd der ganzen werthen Christenheit/ein Irtdliches/Fruchtbares/Gesundes vnnnd Freidenereiches Jar/vmb Christt selnes lieben Sons / vnser getrewen Heylandes willen/Amen.



Register der Stadt / Län- der vnd Königreich so vnter den zwölff Himlischen Zeichen gelegen sind.

♈ Vnter dem Widder sind / Teutschlandt / Franckreich /
Engelandt / klein Polen / hoch Burgund / Schwaben / ober
Schlesien / Bodensee / Oesterreich / Neapolis / Florenz
Ferrar / Braunschweig / Vtrich / Lindaw / Crackaw.

♉ Vnter dem Stier sind / Türcken / groß Polen / weiß
Reussen / Schampangen / Punterland / das Ries /
Schweizer / Franckreich / Lothringen / Schweden / Irland
Burgis in Spanien / Bononia / Mantua / Senae / Zürich /
Lucern / Wirzburg / Neg / Gnisen / Posen / Leipzig / Pe-
rus / Carlstadt / Parma / Newgart.

♊ Vnter den Zwillingen sind / Egypte / Armenien / Flan-
dern / Brabant / Wirtebergerland / ein theil der Comper-
den / Werpell / Nürnberg / Ohnspach / Löwen / Metz /
Bamberg / Brieg / Villach / Nizingen / Nassfurt / Lunden /
Gorduben.

♋ Vnter dem Krebs sind / das Königreich Schotten / die
Graffschafft Burgund / Preussen / Holland / Seeland /
Constantinopel / Thunis / Venedig / Genua / Luca / Mey-
land / Vincenz / Bern / Erier / Lübeck / Magdeburg / Görlitz.

♌ Vnter dem Löwen sind / Welschland vnd das Gebir-
ge / Emilia / Sicilia / Böhemen / Prag / Blm / Coblenz /
Sabina / ein theil der Türcken / Lins / Krembs / Mantua /
Rauenna / Rom.

♍ Vnter der Jungfrawen sind / Griechenland / Africa /
Kerndten /

Kerndten / Krabaten / Babel / ein theil am Reyn / Corin-
thien / nider Schlesien / Etschland / Kinckau / Rodis / Ras-
ney / Nauern / Jerusalem / Paphia / Paris / Leon / Lugdun /
Tolosen / Rühm / Brundus / Segina / Basel / Erfurdt /
Breslaw / Sydelberg.

♎ Vnter der Wag sind / Oesterreich / Elsass / Eysland /
Saphon / Delphinat / Straßburg / Wien in Oesterreich /
Franckfurt am Mann / Spener / Schwabischen Hall /
Heylbrunn / Wimpffen / Mosbach / Feldkirch / Lisabon.

♏ Vnter dem Scorpion sind / Nortwegen / Westschwe-
den / Cathalonien / obern Bayern / Alkayer / Padua / Br-
bin / Brixen / München / Enchstadt / Wien in der Provinz /
Valenz in Hispanien / Danzig.









♐ Vnter dem Schützen sind / Hispanien / Ungern / Meh-
rern Venden / Volaterra / Nutina / Weisknerland / Gö-
len am Rhein / Ofen / Stutgarten / Rotenburg an der
Tauber / Jüdenburg / Cascha / Marbona / Apemion / Tollet
in Spannen.

♑ Vnter dem Steinbock sind / Bosnia / Bulgaria / die
Masaw Litchaw / Sachsen / Hessen / Thüringen / Steyer-
mark / die alte Marck / Bälch / Cleve / Bergen / Gend / Me-
chel / Augspurg / Brandenburg / Costnitz / Brenitz / Wilde in
Litchawen.

♒ Vnter dem Wassermann sind / Moscow / Denne-
mark / Rot Reussen / Sud Schweden / Balachey / Carta-
rey Westphalen / vnd was zwischen der Nase vnd Mosel
ligt / Hamburg / Bremen / Salzburg / Trient / Ingolstadt /
ein theil Bayerland / Nonferrat.

♓ Vnter den Fischē sind / Portugallia / Normadia / Gala-

brla/Westerreicher oder Barthamer/Compostell/Regens-
spurg/Wurms/S. Jacob/Hispalis/Alexandia/
Parens.

Der erste Quadrangel /    Der ander
Quadrangel /    Der dritte
Quadrangel /   

Bedruckt zu Nürnberg/
Durch Abraham Wagenmann/In
verlegung Johann Lauers.

